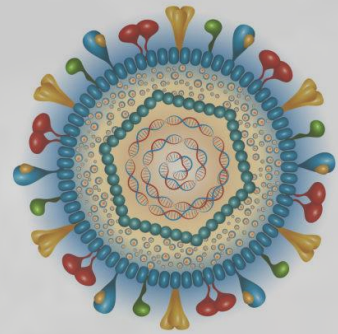


HERPES-INFUSION

Das Herpes-simplex-Virus (HSV) ist ein sehr häufiges Virus, das bei vielen Menschen Fieberblasen – auch Lippenherpes genannt – verursacht. Meist handelt es sich um den Typ 1 (HSV-1), der vor allem den Mund- und Lippenbereich befällt. Nach der ersten Infektion, die oft unbemerkt verläuft, bleibt das Virus lebenslang im Körper, genauer gesagt in den Nervenzellen.

Wenn das Immunsystem geschwächt ist – zum Beispiel durch Stress, eine Erkältung, Sonne oder hormonelle Veränderungen – kann das Virus wieder aktiv werden. Dann entstehen die typischen kleinen Bläschen an der Lippe oder um den Mund, die brennen, jucken und manchmal schmerzen. Nach einigen Tagen trocknen sie ein und heilen meist von selbst ab.

Fieberblasen sind also ein Zeichen dafür, dass das Immunsystem gerade gefordert ist. Mit einer guten Hautpflege ausreichend Schlaf, gesunder Ernährung und gezielter Unterstützung des Immunsystems – etwa durch **Zink**, **Lysin** und **B-Vitamine** – lässt sich das Risiko neuer Ausbrüche oft deutlich verringern.



Herpes Simplex Virus

Unser Vorschlag, ein “ganzheitlicher” Ansatz:

Wer zu wiederkehrenden Herpesausbrüchen neigt, kann oft von einer Kombination aus Lebensstiländerungen, gezielter Nährstoffzufuhr und gegebenenfalls medikamentöser Unterstützung profitieren.

Wir bieten Ihnen eine ergänzende Therapie in Form einer Infusion mit Zink, Lysin und B-Vitaminen

Gezielte Nährstoffzufuhr per Infusion (komplementäre Maßnahme):

- 2 Infusionen pro Woche über 2 Wochen **oder**
- 1 Infusion pro Woche über 4 Wochen

Nach Abschluss der Infusionstherapie sollten stets allgemeine Maßnahmen zur Vorbeugung weiterer Herpesausbrüche umgesetzt werden (siehe Infoblatt, Seite 2).

Zink, Lysin und B-Vitamine spielen eine wichtige Rolle für ein starkes Immunsystem und können damit helfen, die Häufigkeit von Herpesausbrüchen zu verringern.

- **Zink** unterstützt zahlreiche Abwehrmechanismen des Körpers – es fördert die Aktivität von Immunzellen, wirkt entzündungshemmend und ist an der Wundheilung beteiligt. Ein ausgewogener Zinkspiegel kann somit dazu beitragen, dass das Immunsystem schneller und gezielter auf eine Reaktivierung des Herpesvirus reagiert.
- **Lysin**, eine essentielle Aminosäure, steht in einem natürlichen Gleichgewicht mit Arginin, das das Herpesvirus für seine Vermehrung benötigt. Durch eine ausreichende Zufuhr von Lysin kann das Verhältnis zugunsten des Körpers verschoben werden, wodurch sich das Risiko neuer Virusaktivierungen möglicherweise senken lässt.
- Auch die **Vitamine des B-Komplexes** – insbesondere B6, B12 und Folsäure – unterstützen die Abwehrkräfte. Sie sind wichtig für die Zellteilung, die Energiegewinnung und die gesunde Funktion von Nerven und Haut. Da das Herpesvirus bevorzugt Nervenzellen befällt, kann eine gute Versorgung mit B-Vitaminen helfen, diese zu stabilisieren und die Immunantwort zu optimieren.

In Kombination können Zink, Lysin und B-Vitamine also das Immunsystem insgesamt stärken. Dadurch wird die körpereigene Kontrolle über ruhende Herpesviren verbessert, was zu längeren beschwerdefreien Phasen und einer mildereren Symptomatik beitragen kann.

Infoblatt Herpes-Infusion und allgemeine Maßnahmen

Gezielte Nährstoffzufuhr mittels Infusion (komplementäre Maßnahme):

- 2 Infusionen pro Woche über 2 Wochen oder
- 1 Infusion pro Woche über 4 Wochen

Allgemeinen Maßnahmen um rezidiv. Herpesausbrüche zu vermeiden:

- 1. Auslöser erkennen und vermeiden
 - Stress (emotional oder körperlich)
 - Infekte, Fieber oder starke Sonneneinstrahlung
 - Hormonelle Schwankungen (z. B. Menstruation)
 - Schlafmangel oder Erschöpfung
- 2. Immunsystem stärken (ein starkes Immunsystem hält das Virus besser in Schach)
 - Gesunde Ernährung mit viel Obst, Gemüse, Vollkorn und Eiweiß
 - Ausreichend Schlaf und regelmäßige Bewegung
 - Stressabbau durch Entspannungstechniken wie Yoga oder Atemübungen
 - Nährstoffe: Zink, Lysin, B-Vitamine
- 3. Medizinische Behandlung bei Bedarf (antivirale Medikamente)
 - Diese Mittel verkürzen akute Episoden und können in niedriger Dosis auch vorbeugend eingenommen werden („Suppressivtherapie“)
 - Wichtig ist der frühe Therapiebeginn, ideal schon beim ersten Kribbeln.
- 4. Hautpflege und Schutz (betroffene Stelle sauber und trocken halten)
 - Lippenpflege mit Zink- oder Melissenbalsam kann schützen.
 - Sonnencreme für die Lippen hilft, sonnenbedingte Rückfälle zu vermeiden.
 - Hände nach Kontakt mit Bläschen immer gut waschen, um eine Ansteckung anderer Hautstellen oder Personen zu verhindern.

Fazit: Mit einem starken Immunsystem, bewusster Lebensführung und rechtzeitiger Behandlung lassen sich Herpesrezidive meist gut kontrollieren. Das Ziel ist nicht, das Virus zu eliminieren – sondern dem Körper zu helfen, es dauerhaft in Schach zu halten.

Lippenherpes

Etwa 95% der Erwachsenen sind mit dem Lippenherpes, auch Herpes-simplex-Virus Typ 1 oder Herpes labiales genannt, infiziert. Das Virus bleibt nach der Erstinfektion ein Leben lang im Körper und kann durch verschiedene Ursachen ausbrechen.

Symptome

Lippenbläschen
Rötungen
Leichtes Brennen



Ursachen

Schwächung des Immunsystems
Bestimmte Arzneimittel
UV-Strahlung
Psychische Belastungen

Wie kann ich mich infizieren?

Küssen (direkter Haut-Schleimhautkontakt)
Schmierinfektionen
Tröpfcheninfektionen



Behandlung

Cremes / Medikamente, u. a. mit den Wirkstoffen Aciclovir, L-Lysin oder Zink.
Herpespflaster
Hitzestift

Hausmittel

Teebaumöl
Propolis
Zitronenmelisse
Aloe Vera

